

VORTRAG



universität
wien

Jürgen Schaflechner, M.A.

(Südasiens-Institut, Universität Heidelberg)

Hinglāj Devī

Identität, Wandel und Konsolidierung an einem
Hinduschreinin der Islamischen Republik Pakistan

In den letzten drei Jahrzehnten entwickelte sich der Schrein der Hinglāj Devī verstärkt zu einem religiösen Mittelpunkt verschiedenster pakistanischer Hindu-Gruppierungen. Ungefähr 250 Kilometer von Karachi entfernt, gelegen inmitten der kargen baluchistanischen Wüste, stand Hinglāj traditionell für eine der schwierigsten, aber auch spirituell lohnendsten Pilgerreisen im Hindu-Kosmos. Mit der Fertigstellung des Makran Coastal Highway im Jahr 2003, der den Pilgerort Hinglāj nun mit den urbanen Zentren Pakistans verbindet, musste dieser Mythos der beschwerlichen, aber verdienstvollen Reise nachkorrigiert werden. Diese Dislokation wurde vor allem von den Lasi Lohanas, einer lokalen Händlerkaste, instrumentalisiert, die sich durch die Etablierung einer Tempelorganisation (Hinglāj Sevā Maṇḍalī) und die damit einhergehende Institutionalisierung der Pilgerreise weitgehend die Interpretationshoheit über Hinglāj sicherten. Durch die Arbeit der Maṇḍalī wurden nicht nur andere, meist unterkastige Interpretationen der Hinglāj ausgeschlossen, sondern auch lokale und kastenspezifische Praktiken der Lasi Lohanas als universelle und wahre Tradition am Schrein konsolidiert. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte, den Wandel und die gegenwärtige Bedeutung von Hinglāj als kulturelles Zentrum für Hindus in Pakistan.

Freitag, 27. November 2015, 15h c.t.

Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde
Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde,
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 2.7
1090 Wien

Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde
Universitätscampus, Spitalgasse 2, Hof 2.1 / 2.7, 1090 Wien